

Dokumentation zum Fachforum Frühe Hilfen „Digitale Medien im Alltag von Familien“ 17. Mai 2018

Programm

- 13.30 – 14.00 Uhr Ankommen, Stehkafee
- 14.00 – 14.15 Uhr Begrüßung und **Einführung**
Grußwort Ronald Schüßler (Stellv. Abteilungsleiter Fachbereich
Kinder-Jugend-Familie)
- 14.15 – 15.15 Uhr **Fachvortrag** von Dr. Joachim Wenzel
**Lebensweltliche Veränderungen und professionelle
Herausforderung durch die Digitalisierung**
- 15.15 – 15.45 Uhr Pause (Gelegenheit sich am Thementisch mit Materialien zu der
Thematik und zur Plakatkampagne „Sprechen Sie lieber mit
Ihrem Kind“ zu versorgen und zum gemeinsamen Austausch.)
- 15.45 – 16.45 Uhr **Workshop 1: Digitale Medien im Alltag von Familien mit
Kindern von 0 bis 3 Jahren**
- Workshop 2: Digitale Medien im Alltag von Familien mit
Kindern von 3 bis 6 Jahren**
- Workshop 3: Digitale Medien in Institutionen –
Mediale Förderung von Kindern**
- Workshop 4: Digitale Medien in Institutionen –
Medienverhalten von Eltern**
- 16.45 – ca. 17.30 Uhr Abschluss im Plenum mit Dr. Joachim Wenzel

Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

ich möchte mich auf diesem Weg noch einmal für Ihre Teilnahme am Fachforum „Digitale Medien im Alltag von Familien“ bedanken.

Neben der Dokumentation der Workshops erhalten Sie die Präsentation zum Fachvortrag „Lebensweltliche Veränderungen und professionelle Herausforderungen durch die Digitalisierung“ von Herrn Dr. Joachim Wenzel.

Das Fachforum wurde mittlerweile ausgewertet, Ergebnisse und Aufträge aus den Workshops zusammengefasst und im Netzwerk „Frühe Hilfen“ diskutiert und aufgegriffen.

Hierbei konnten zwei Ebenen mit folgenden Themen herausgestellt werden:

Elternebene:

- Wissensvermittlung durch Elternbildungsangebote
- Empfehlungen: Was? Ab wann? Wieviel?
- Alternativen zu digitalen Medien

Fachkräfteebene:

- Fortbildungen zu speziellen Themen
- Coaching zur Entwicklung einer einheitlichen Haltung
- Konzepte in den Institutionen

An diesen Themen wird zunächst im Netzwerk Frühe Hilfen weitergearbeitet. Über aktuelle Entwicklungen werden Sie informiert.

Herne, im Juli 2018

Ulrike Schwarz

Dokumentation der Workshops

Workshop 1

Digitale Medien im Alltag von Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren

Chancen

- Zugang zu hilfreichen Informationen
- Austausch mit anderen Eltern / der Familie
- visuelle Wahrnehmung Bilder / Fotos
- positiven Start gestalten → Ziel: verantwortungsvolle Nutzung von Medien

Herausforderungen

- negative Konsequenzen bei übermäßigem Nutzungsverhalten
- Wie kann Aufklärung der Eltern stattfinden?
- Wie spreche ich es an?
- individuelle Zugänge erfordern individuelle Sensibilisierung
- zäher Prozess erfordert Geduld
- keine zeitnahen Konsequenzen bei übermäßigem Konsum

Werkzeuge

- mehr Aufklärung, mehr Information
- Kompetenz und Bildung der Eltern fördern
- Gespräche über Entwicklung des Kindes

1 Digitale Medien im Alltag von Familien mit Kindern von 0-3 Jahren 1

Chancen

- Zugang zu hilfreichen Informationen
- Austausch mit anderen Eltern/ der Familie
- Visuelle Wahrnehmung Bilder/ Fotos
- positiven Start gestalten
→ Ziel: verantwortungsvolle Nutzung z.B. Medien

Herausforderungen

- negative Konsequenzen bei übermäßigem Nutzungsverhalten
- Wie kann Aufklärung der Eltern statt finden?
- Wie spreche ich es an?
- Individuelle Zugänge erfordern Individuelle Sensibilisierung
- zöger Prozess erfordert Geduld
- Keine zeitnahen Konsequenzen bei übermäßigem Konsum

Werkzeuge

- Mehr Aufklärung mehr Information
- vielfältige, klare Statements
- Kompetenz und Bildung d. Eltern fördern
- Gespräche über Entwicklung d. Kindes

Wichtige Impulse für das Abschlußplenum

Workshop 2

Digitale Medien im Alltag von Familien mit Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren

Welche Beobachtungen / Erfahrungen konnten Sie in Ihrer pädagogischen Praxis bezüglich des Umgangs mit digitalen Medien (Fernsehen, Computer, Tablet, Handy etc.) in den Familien machen? Welche positiv oder negativ wahrgenommenen Auswirkungen hat dies auf Ihre pädagogische Praxis?

- steigendes Konfliktpotential
- ruhig stellen durch Medien
- Handy wird zum Babysitter / ermöglicht den Eltern Freiräume
- mangelndes Problembewusstsein, exzessiver Medienkonsum
- Medien als Druckmittel in der Erziehung

Wie gehen Sie mit den Chancen und Herausforderungen, die sich daraus ergeben, in Ihrer pädagogischen Praxis um?

Welche zusätzliche Unterstützung benötigen Sie als Fachkraft noch, um mit der Thematik kompetent umgehen zu können?

- Fortbildung für Fachkräfte
- mit Eltern eigenes Konsumverhalten reflektieren
- Wissensvermittlung über Entwicklungsaufgaben
- Elternbildung auf Augenhöhe
- Thematisierung in der Altersgruppe nicht notwendig!
- Elternbildung
- Zielgruppe Eltern / nicht Kinder!

Was sollten Eltern über Chancen und Gefahren im Umgang mit digitalen Medien in der Erziehung ihrer Kinder wissen und wie können sie dabei unterstützt werden? Wie könnte medienpädagogische Elternbildung aussehen?

- Vorbildfunktion bewusst machen!
- Argumente gegen häufigen Medienkonsum!
- zielgruppenspezifische Ansprache!
- Eltern Alternativen (Beschäftigungsangebote) bieten!
- Eltern in den Fokus nehmen! Sensibilisierung!
- Eltern informieren! Familienbildung!



2 Digitale Medien im Alltag von Familien mit Kindern von 3-6 Jahren

1. Welche Beobachtungen/Erkenntnisse konnten Sie in Ihrer zielgerichteten Praxis bezüglich des Umgangs mit digitalen Medien beobachten? (Computer, Tablet, Smartphone in den Familien nutzen? Welche positive oder negative Nutzungserfahrungen konnten Sie beobachten? Welche negativen Erfahrungen hat dies auf Ihre Zielgruppe gehabt?)

2. Wie gehen Sie mit den Chancen und Herausforderungen, die von diesen Geräten in Ihrer Zielgruppe (Praxis und Eltern) zu erwarten sind, umzugehen? (Welche Maßnahmen ergreifen Sie zur Unterstützung, um sich der Thematik bewusst machen zu können?)

3. Was sollten Eltern über Chancen und Risiken in Zusammenhang mit digitalen Medien in der Kindheit wissen? (Welche Informationen sollten Eltern über Chancen und Risiken von digitalen Medien für die Entwicklung ihrer Kinder erhalten? Welche Unterstützung ist erforderlich?)

Stärkung des Konfliktbewusstseins

Zugang stellen durch Medien!

Handy lässt zum Babytalk / ermöglicht den Eltern Transparenz

Weniger als Bildschirmzeit
Ereignis / AF Aktivitäten

Medien als Drehpunkt in der Beziehung!

Elternbildung auf Jugendebene!

Fortbildung für Fachkräfte

Als Eltern eigenes Verhalten reflektieren

Eltern in den Fokus nehmen!
Sensibilisierung!

Eltern informieren, Familienbildung!

Interdisziplinäre Ansätze!

Jugende mit eigenen Aktivitäten beschäftigen!

Verbindlichkeiten bewusst machen!

Wichtige Impulse für das Abschlusplenium

Workshop 3

Digitale Medien in Institutionen – Mediale Förderung von Kindern

Chancen

- Chancen für die Kommunikation
- Kombination Digital und Analog
- Medien produktiv nutzen (nicht nur daddeln)
- in der Institution praktischen Nutzen vermitteln
- schnell und spontan auf die Bedürfnisse der Kinder eingehen können, Lernsituation schaffen können

Herausforderungen

- Mediennutzung – Eltern wollen klare Antworten
 - Wann? Wieviel? Was?
- Eltern nutzen das Handy selber intensiv. Fehlendes Problembewusstsein?
- Unterschied verdeutlichen:
Begleiteter Medienkonsum – unbegleiteter Medienkonsum
 - Eltern diesen Unterschied bewusst machen

Werkzeuge

- analoge Möglichkeiten aufzeigen
- Konzept / Kultur entwickeln
- nicht predigen sondern leben in den Institutionen
- Internet
- agieren statt konsumieren!

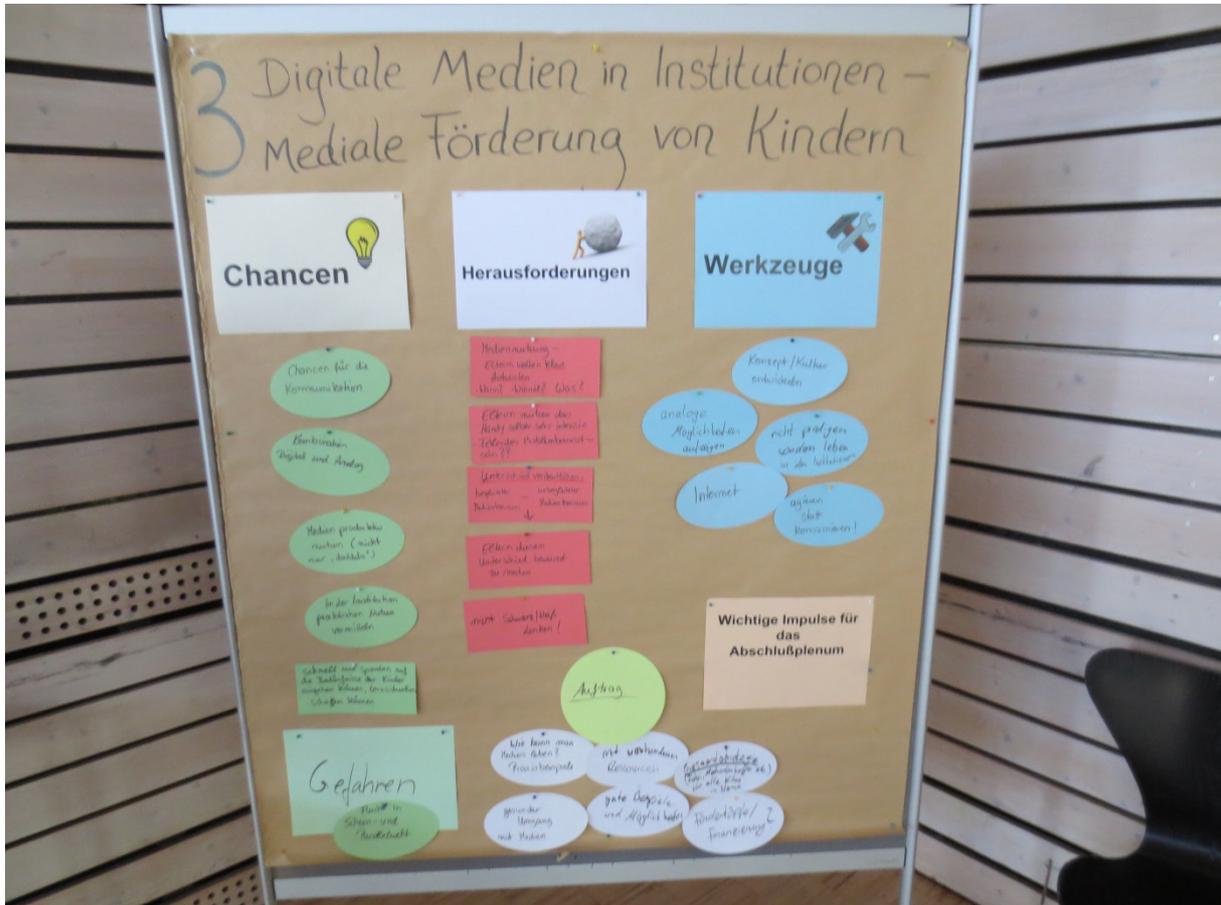
Gefahren

- Flucht in Schein- und Parallelwelt

Auftrag

- Gesamtstrategie (Fobi, Methodenkoffer etc.) für alle Kitas in Herne
- Fördertöpfe / Finanzierung?
- gute Beispiele und Möglichkeiten

- mit vorhandenen Ressourcen
- gesunder Umgang mit Medien
- Wie kann man Medien leben? Praxisbeispiele



Workshop 4

Digitale Medien in Institutionen – Medienverhalten von Eltern

Chancen

- Zugang zu Eltern schaffen
- Zugang für professionelle Arbeit – internetgestützte Arbeit, Recherche, Entwicklungsberichte
- videogestützte Entwicklungsdokumentation
 - sehr positiv auch für Eltern
- Zugang einfach über Bilder und Medien
- zielgerichtete schnelle Kommunikation, Viele erreichen
- Zugang zu Fachkräften und Fachwissen
 - Vernetzung
- Medium mehr nutzen für Elternarbeit
YouTube: Themen / Erziehung

Herausforderungen

- fehlende Digitalisierung
- finanzielle Ausstattung
- technische Ausstattung
- Einsicht in die Notwendigkeit
- Fortbildung zum Thema neue Medien
- Gefahr der Übernutzung
- Definition: Was heißt viel?
- Wo beginnt Schädigung?
- Datenschutz, Recht am Bild, „Kinder nicht vorführen“
- Sensibilisierung der Fachkräfte
Welche Dienstwege werden genutzt?
Mischung private und dienstliche Belange
- Vermischung Berufliches und Privates
- Aushalten von Wissen ausgegrenzt zu sein, nicht erreichbar zu sein

Werkzeuge

- Vorbildfunktion der Fachkräfte Eltern gegenüber
- klare Regeln und Konzepte für
 - unterschiedliche Altersgruppen
 - unterschiedliche Elternschaft
 - unterschiedliche Institutionen und Einrichtungen
- Sensibilisierung von Eltern → Elternabende zu bestimmten Themen / z.B. Fotos im Netz
- einheitliche Haltung
 - Personal selbst
 - gegenüber Eltern



Internetlinks für Materialien

LfM - Landesanstalt für Medien NRW
www.lfm-nrw.de

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
www.bzga.de

AJS - Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz
www.ajs.nrw.de

Familienbildung in NRW
www.familienbildung-in-nrw.de

Die EU-Initiative für mehr Sicherheit im Netz
www.klicksafe.de

Flimmo - Fernsehen mit Kinderaugen
www.flimmo.de

Elternratgeber „Schau hin“
www.schau-hin.info/

Buchtipp

Joachim Wenzel - Familien im Medienzeitalter
Digitalisierung in der Beratungspraxis

www.v-r.de/de/familien-im-medienzeitalter/t-1/1093015/